

Fünf Partner unterzeichnen Forstbetriebsplan

Im Januar des vergangenen Jahres hat der Forstbetrieb Studenland seine Arbeit aufgenommen und schreibt bereits Erfolgsgeschichte.

SIGLISTORF (ire) – Der Forstbetrieb Studenland umfasst die Gemeinden Bad Zurzach, Mellikon, Schneisingen und Siglistorf sowie die Taunerengenossenschaft Mellikon. Am Mittwochabend trafen sich Vertreter aller fünf Partner zur Vertragsunterzeichnung im Holzschopf Twerenweg in Siglistorf.

Geschäftsführer und Förster Felix Stauber freute sich, dass alle Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber sowie Kreisförster Josef Schmidlin und der Leiter der kantonalen Abteilung Wald, Alain Morier, sich Zeit nahmen.

Die Vertragspartner

In einem feierlichen kleinen Akt unterschrieben alle gemeinsam den Betriebsplan. Für Bad Zurzach waren Reto S. Fuchs, Mäni Moser und Daniel Baumgartner, für Mellikon Rolf Laube, Werner Knecht und Karin Engel, für Schneisingen Adrian Baumgartner und Beat

Rohner, für Siglistorf Stefan Schuhmacher und Christian Bürgi und für die Taunerengenossenschaft Mellikon Paul Knecht und Hansueli Knecht vertreten.

Individuelle Waldpflege

Felix Stauber und seinem Team ist es zu verdanken, dass das ehrgeizige Ziel, in eineinhalb Jahren einen gemeinsamen Betriebsplan zu erarbeiten, gelungen ist. Dafür erntete er viel Lob. Der Betriebsplan zeigt den heutigen Ist-Zustand im Wald sowie die Zukunftsziele auf. Jede der vier Gemeinden sowie die Taunerengenossenschaft Mellikon sind separat erfasst. Dafür wurden die Wälder besucht und eingeteilt nach Baumarten, Altbestand, Jungwald etc. Alle Daten wurden auf separate Pläne übertragen, die künftig elektronisch nachgeführt werden. So ist gewährleistet, dass alle fünf Vertragspartner ihre individuelle Waldpflege erhalten.

Freude am Betriebsplan

Der Betriebsplan gilt für 15 Jahre. Im Forstbetrieb Studenland gibt es zu wenig Jungwuchs, Dickicht und Baumholz 2, dafür hat es zu viel Stangenholz und Baumholz 3. Deshalb wird in nächster Zeit das Stangen- und Baumholz durchforstet und grosser Wert auf Verjüngung gelegt. Der Hiebsatz für die nächsten 15 Jahre wurde auf 6940 Festmeter Holz pro Jahr definiert. «Es ist eine grosse Genugtuung, dass wir einen gemeinsamen Betriebsplan erstellen konnten. Damit liessen sich rund 200'000 Franken einsparen», freute sich Felix Stauber.

Langfristige Waldplanung

Alain Morier gratulierte dem Forstbetrieb Studenland zu dieser Lösung. Er erwähnte, dass eine Planung für 15 Jahre im Wald kurzfristig, für einen Bankfachmann aber viel, viel zu langfristig wäre. Er war sich bewusst, dass der Wald trotz

Mechanisierung nicht wirtschaftlich sein kann. Es gibt aber gute naturschützerische Projekte, welche die Kasse aufbessern können. Damit sprach er unter anderem Eichenwaldreservate an, für die Verträge über 50 Jahre abgeschlossen werden.

Eichenwaldreservate

Eichenwaldreservate gibt es im Boodwald in Schneisingen, im Stutzgänter in Siglistorf sowie im Steinbuck Ehrendingen, wo Stauber ebenfalls als Förster tätig ist. Auf einem Rundgang zeigte er den Gästen das Siglistorfer Eichenwaldreservat. Bei Neupflanzungen werden jeweils zehn Eichen gepflanzt und deren Wachstum verfolgt. Nur die stärkste Eiche bleibt stehen. So ist gewährleistet, dass gesunde, gerade gewachsene Eichen gedeihen. Eichen sind beliebt beim Mittelspecht und zugleich ist ihr Holz wertvoll.



Felix Stauber freut sich über den neuen Betriebsplan.



Zehn Eichen werden gepflanzt und die stärkste bleibt erhalten.



Die Gemeindeammänner und Gemeindeschreiber bei der gemeinsamen Vertragsunterzeichnung.